

## **Grundsätzliche Zielsetzung und inhaltliche Gestaltung des Eignungs- und Orientierungspraktikums (EOP)**

Die Zielsetzung dieses Schulpraktikums besteht darin, Studierenden frühzeitig Einblicke in die Schul- und Unterrichtswirklichkeit zu ermöglichen. Die Studierenden haben den Auftrag, eine theoriegeleitete Beobachtungsaufgabe in ausgewählten Unterrichtssituationen durchzuführen und diese in einer abschließenden schriftlichen Dokumentation auszuwerten und zu reflektieren. Die Beobachtungsaufgabe wird in den Vorbereitungsseminaren besprochen, sie kann aber in Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort geändert werden.

Darüber hinaus sollen die Studierenden außerunterrichtliche Tätigkeiten kennenlernen und Gelegenheit zur Erprobung pädagogischen Handelns in verschiedenen Situationen erhalten. Nach Maßgabe der Situation können in geringem Umfang auch kleinere begleitete Unterrichtsversuche erfolgen.

Über den konkreten Ablauf des Praktikums entscheiden die jeweiligen Schulen.

*Das vorliegende Dokument umfasst neben den rechtlichen Vorgaben des Landes auch Hinweise zur konkreten Gestaltung des Praktikums unter Pandemiebedingungen sowie Ideen für den Einsatz von Praktikant\*innen im Distanzlernen und soll Wege aufzeigen, wie trotz Distanzunterricht diese grundsätzlichen Ziele des EOPs erfüllt werden können.<sup>1</sup>*

## **Landesweite Rahmenvorgaben für das Eignungs- und Orientierungspraktikum unter Pandemiebedingungen**

Das Ministerium für Schule und Bildung hat für das im August 2021 beginnende Schuljahr die Quarantäne von Schülerinnen und Schülern ab sofort grundsätzlich auf die nachweislich infizierte Person beschränkt. Die Quarantäne von einzelnen Kontaktpersonen oder ganzen Kurs- oder Klassenverbänden soll nur noch in ganz besonderen und sehr eng definierten Ausnahmefällen erfolgen. Geimpfte und genesene Personen sind von diesen Regelungen ausgenommen.<sup>3</sup> Die vorherigen Sonderregelungen wurden nicht verlängert, nunmehr wird die schulische Tätigkeit unter Einhaltung der gebotenen Hygienemaßnahmen als zumutbar bewertet.

Die herrschende Situation erfordert aber auch einen besonderen Umgang mit Praktikant\*innen in der Schule.

Falls es in der Praktikumszeit zu pandemiebedingten Sondersituationen kommt, muss entsprechend darauf eingegangen werden. In diesem Fall bitten wir darum, dass z.B. Ihr\*e Ausbildungsbeauftragte\*r zum Praktikumsmanager des LBZ Kontakt aufnimmt ([mirbach@lbz.rwth-aachen.de](mailto:mirbach@lbz.rwth-aachen.de)).

Zur Qualitätssicherung des EOPs stellt das Ministerium für Schule und Bildung fest, dass die Einbindung in Distanzformate insofern bedauerlich ist, als Studierende ggf. wenige/ keine Lern- und Erprobungsgelegenheiten in Präsenzformaten erhalten und Schulen vor neue Herausforderungen bei der Begleitung der Praktikant\*innen gestellt werden. Zugleich entstehen aber durch die Einbindung der Studierenden in digitale Lehr- und Lernformate auf beiden Seiten Chancen, die insbesondere durch die inhaltliche Ausgestaltung gegeben zu sein scheinen. Das Ministerium führt dazu beispielhaft Ideen auf, die eine Orientierung sein können:

- Unterstützung der Lehrkraft bei der Durchführung des Distanzunterrichts (z. B. Protokollierung von Arbeitsergebnissen, Beantworten von Schüler\*innenfragen, Aufbereitung von Lernmaterial, Vorbereitung bzw. Administration von digitalen Tools),
- Unterstützung der Lehrkraft bei der Sichtung von eingereichten Arbeitsergebnissen der Schüler\*innen und den Rückmeldungen dazu,
- Unterstützung bei der Beziehungsarbeit mit Schüler\*innen: Gezielte Unterstützung einzelner Schüler\*innen, z. B. anhand von digitalen oder telefonischen Beratungen der Schüler\*innen zu fachlichen oder technischen Aspekten,
- Zuordnung von Studierenden zu Klein- bzw. Projektgruppen, mit denen Arbeitsphasen vereinbart werden,
- Gestaltung eines digitalen Lernangebots auf der Grundlage der aktuellen Unterrichtsinhalte (z. B. Kahoot-Quiz, kleines Lernvideo, Lückentexte), ggf. auch gemeinsam mit Schüler\*innen,
- Vorbereitung und ggf. Anleitung von Zusatzangeboten (z. B. Bewegungsspiele, Konzentrations- oder Entspannungsübungen).

---

<sup>1</sup> vgl.: <https://www.pruefungsamt.nrw.de/qualitaet/eop-eignung-und-orientierung> [21.09.2021].

<sup>3</sup> vgl.: <https://www.schulministerium.nrw/09092021-neuregelung-der-quarantaene-schulen-und-erweiterte-testung> [21.09.2021].

Die schulischen Reflexions- und Beratungsangebote für die Studierenden können dabei gezielt auf die Erfahrungen im Distanzunterricht angepasst werden. Folgende Aspekte können dafür z. B. Berücksichtigung finden: Herausforderungen und Chancen beim Lernen auf Distanz, Gestaltung von Kommunikation und Beziehungen in digitalen Lehr- und Lernformaten, (neue) Anforderungen an Lehrkräfte.<sup>5</sup>

## Ideensammlung für den Einsatz von Praktikant\*innen in Schulen unter Pandemiebedingungen

Ergänzend zu den Vorschlägen des Ministeriums hat das LBZ Aachen eine beispielhafte Ideensammlung für den Einsatz von Studierenden im Distanzlernen zusammengestellt:

- Teilnahme an Distanzunterricht mit begleitenden Aufgaben
- Vor- und oder Nachbereitung von Materialien (digital oder analog)
- Unterstützung in der Organisation, wie z.B. Rückmeldungsübersichten, Vollständigkeitsichtungen von Abgaben oder Hilfestellungen bei der Distribution von Unterrichtsmaterialien
- synchrone oder asynchrone Sprechstunde für Schüler\*innen: individuelle Unterstützung bei Fragen zu Unterrichtsinhalten, Methoden etc.
- Gruppen- oder Einzelbetreuung per Videochat, Mails etc.
- organisatorische und pädagogische Hilfestellung in digitalen Formaten, wie z.B. Präsentationsunterstützung oder Hilfestellungen in Breakout-Sessions, Sichtung und Organisation des Chats
- individuelle Unterstützung von Schüler\*innen in spezifischen Programmen (z.B. Microsoft Office)
- Hilfestellung in der IT-Betreuung
- digitales Feedback für Schüler\*innen (organisatorisch oder fachlich)
- Sammlung oder Erstellung von Ansätzen oder Materialien für Förder- oder Förderphasen bestimmter Unterrichtsschritte
- Unterstützung in der Dimension der individuellen Förderung von Schüler\*innen
- Unterstützung in der sozialen Dimension des Hybridunterrichts, z.B. nach folgender Ideensammlung: <https://visual-books.com/hybrid-unterricht-101/>, <https://www.medienlb.de/> oder [www.bildungsmediathek-nrw.de](http://www.bildungsmediathek-nrw.de)
- Zusammenstellung von fachlich spezifischen digitalen Arbeitsmaterialien, z.B. kategorisierte Übersichten zu Lernvideos, Übungseinheiten, Fachforen etc.
- Mitwirkung in der Dimension der Betreuung
- digitale Unterstützung bei Hausaufgaben (um auch Einblicke in den Nachmittagsbereich zu erlangen)
- differenzierte Planung einer AG/eines außerunterrichtlichen Angebots in Anknüpfung an die eigene Expertise

Darüber hinaus bietet das [Impulspapier der ZfSL für die Lehrerbildung im Regierungsbezirk Köln „Lernen auf Distanz – Angebote entwickeln, durchführen und reflektieren“](#) Anregungen und Hilfestellung von der Konzeption von Lehrangeboten bis hin zur Berücksichtigung rechtlicher Grundlagen und den Lernbedingungen in der Schule.<sup>12</sup> Konzipiert ist das Papier für Lehramtsanwärter\*innen, aber ebenso hilfreich im Hinblick auf die Gestaltung der schulpraktischen Ausbildungselemente während des Studiums.

Weitere Hinweise in diesem Sinn gibt die allgemeine [„Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“](#) des MSB (zum Praxissemester s. a. Abs. 3.3.1) sowie die ergänzende, spezifisch auf Berufskollegs ausgerichtete [„Handreichung zur chancengerechten Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht im Berufskolleg“](#).

<sup>5</sup> vgl.: <https://www.pruefungsamt.nrw.de/qualitaet/eop-eignung-und-orientierung> [21.09.2021].

<sup>12</sup> Ebenfalls Impulse wurden für die Bezirksregierung von Axel Krommer, Philippe Wampfler und Wanda Klee formuliert: <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz> [21.09.2021].